



## ***Positionspapier des Badischen Chorverbandes (BCV) für ein friedliches Miteinander der Kulturen***

### **Fremdheit als Bereicherung annehmen**

Gesang und Musik leben von Vielfalt. Wer in einem Chor singt, erfährt Respekt, Toleranz und Gemeinschaft. Wer als Fremder in einen Chor kommt, darf sich dort solidarisch aufgenommen fühlen – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Religionszugehörigkeit.

Chorsänger betrachten Fremdheit nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung. Das gilt umso mehr in einer Zeit, in der Millionen von Menschen auf der Flucht vor Krieg und Vertreibung sind. Chorsänger begegnen Flüchtlingen und Asylbewerbern mit Respekt und Offenheit, mit Neugier und Toleranz. Deutschland muss diesen Menschen mit einer offenen Willkommenskultur begegnen.

Chorsänger setzen sich dafür ein, Fremden die Teilhabe an unserer Kultur zu ermöglichen. Chorsänger propagieren ein friedliches Miteinander der Kulturen und sprechen sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus aus. Sie positionieren sich klar und schauen nicht weg bei fremdenfeindlichen Aktivitäten.

Die Sprache der Musik kennt keine Grenzen. Sangesfreudige aus anderen Kulturen werden in Gesangsvereinen und Chören vor Ort freundlich aufgenommen und unterstützt. Die Willkommenskultur braucht die Beteiligung der Zivilgesellschaft. Der Badische Chorverband fordert deshalb alle Ehrenamtlichen, alle Sänger und Gesangsvereine auf, sich für Vielfalt und Toleranz und gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit einzusetzen. Chöre im Land können die wichtige interkulturelle Öffnung der Gesellschaft vorantreiben.

Miteinander leben, voneinander lernen, miteinander singen.

Chöre und Gesangsvereine können die soziale Integration von Flüchtlingen beschleunigen. Diese zusätzlichen Aufgaben, die Ehrenamtliche in den Reihen des BCV übernehmen, müssen von der Politik anerkannt, unterstützt und gefördert werden.

*Lörrach, 24. April 2016*